

Dank den Sponsoren

Der Verein „Die schöne Münchnerin“ e.V. dankt allen Sponsoren und Spendern

Ahna de, Karin, München

Autohaus Schnellbögl, Nussdorf am Inn

Böhm Helmut, München

CAR-AS, München

Ehrenlechner, Teisendorf

Gerlach Waltraud, München

Heichlinger Druckerei GmbH, Garching

Hierl Carol, München

Kääb, Bürner, Kiener, Rechtsanwälte, München

Koppenhöfer Simon, München

(Kleines Riesenrad auf der Wies'n)

Korsch Werner, Martinsried

Memminger-Brauerei, Memmingen

Nachreiner Liselotte, München

Niederländer Theo, Greding

(Krinoline auf der Wies'n)

Obermaier Brigitte und Johann, München

Obermaier Johann und Rosa, Ismaning

Remmert Hedi, München

Reiter Maria, Straßlach

Schamberger, München

Schubeck Maria, München

Sparda-Bank, München

Volk Gisela, München

Waltraud's Blumenhäuschen, München

Weiser Karin, München

Weilermann Gisela, München

Gedenken an die Toten



Am 31.5.1999 verstarb für uns alle überraschend im Alter von 86 Jahren unser Gründungsmitglied Therese Finkbeiner. Von 1987-1988 war sie 2. Vorstand in unserem Verein und versprach das Vereinsleben resolut mit zu gestalten und zu überwachen. So durften z.B. ihre Freundinnen und Bekannte die fertigestellte Riegelhaube nur besichtigen, wenn sie einen Obolus in ein Schweinderl warfen. Den Inhalt stiftete sie dann dem Verein. Nur ein Jahr konnte sie ihr Amt ausüben, dann zwang ein Schlaganfall sie zu etwas mehr Ruhe.

Bis ins hohe Alter war sie aktiv geblieben und besuchte bis zuletzt ihren Verein. Das letzte Geleit gaben ihr die Mitglieder und legten ein Bukett nieder. Alle Vereinsmitglieder, die sie kannten, haben sie sehr geschätzt und werden immer gerne an sie zurückdenken und in lieber Erinnerung behalten.

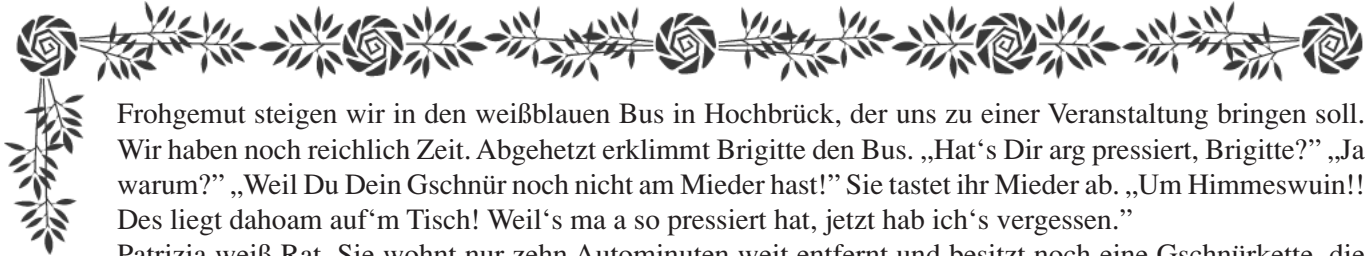


Am 18.12.1999 verstarb unser Mitglied Willi Kleja im Alter von 78 Jahren. Er trat 1995 in den Verein ein. Von da an war er bei jeder Veranstaltung ein freundlicher, stiller Begleiter seiner rührigen Ehefrau.

Die Mitglieder begleiteten unseren Willi auf seinem letzten Weg im Gröbenzeller Friedhof. Unsere damalige 1. Vorsitzende Sylvia Wientjes legte im Namen des Vereins als äußeres Zeichen der Verbundenheit ein Bukett nieder.

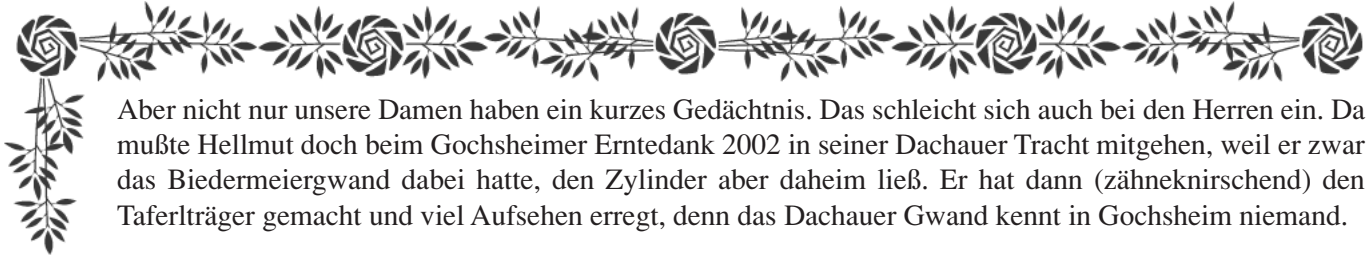
Seine Liebenswürdigkeit und Freundlichkeit haben wir sehr geschätzt und ein ehrendes Andenken und liebe Erinnerungen an ihn werden bei uns im Verein wachgehalten.

Was „Die schöne Münchnerin“ schon alles vergessen hat



Frohgemut steigen wir in den weißblauen Bus in Hochbrück, der uns zu einer Veranstaltung bringen soll. Wir haben noch reichlich Zeit. Abgehetzt erklimmt Brigitte den Bus. „Hat’s Dir arg pressiert, Brigitte?“ „Ja warum?“ „Weil Du Dein Gschnür noch nicht am Mieder hast!“ Sie tastet ihr Mieder ab. „Um Himmeswuin!! Des liegt dahoam auf’m Tisch! Weil’s ma a so pressiert hat, jetzt hab ich’s vergessen.“

Patrizia weiß Rat. Sie wohnt nur zehn Autominuten weit entfernt und besitzt noch eine Gschnürkette, die noch nicht vom Besteller abgeholt wurde. Mit Hängen und Würgen und zehn Minuten Verspätung erreicht sie wieder den Bus und Brigitte muß nicht Zuhause bleiben.



Aber nicht nur unsere Damen haben ein kurzes Gedächtnis. Das schleicht sich auch bei den Herren ein. Da mußte Hellmut doch beim Gochsheimer Erntedank 2002 in seiner Dachauer Tracht mitgehen, weil er zwar das Biedermeiergwand dabei hatte, den Zylinder aber daheim ließ. Er hat dann (zähneknirschend) den Taferlträger gemacht und viel Aufsehen erregt, denn das Dachauer Gwand kennt in Gochsheim niemand.

*Die besten Wünsche zu Eurem
Fest anlässlich der Weihe der
neuen Vereinsstandarte*

vom



Kartoffel und Gemüse vom Hausler-Hof
Jeden Samstag Bauernmarkt in München
Fritz-Hommelweg (Schwabing, U-Nordfriedhof)

85399 Hallbergmoos, Garching Weg 72
Fon: (08 11) 1830, Fax: (08 11) 98 29 81
Internet: www.hausler-hof.de

**Die Termine unserer
traditionellen Hof-Feste
im Jahr 2003**

4. Mai Pflanzen-Fest mit
Maibaumaufstellen

1. Juni Spargel- und
Winzer-Fest

27. Juli Hof-Fest

14. Sept. Kürbis- und
Kartoffel-Fest mit
Kürbisausstellung

12. Okt. Erntedank-Fest

jeweils mit:

**Euro-Bauernmarkt,
bayerischen Schmackerln
und Kinderprogramm**

Unsere Jugend

Kein Verein ohne Jugend – ohne Jugend kein Verein, zumindest kein „lebendiger“. Deshalb ist die wichtigste Aufgabe für den jeweiligen Jugendleiter und seine Helfer: Die Jugend im Verein halten. Dazu gehören nicht nur viel Geschick, sondern auch Fachkenntnis, Zeit, Geduld, Geduld, Geduld.....



Stickerinnen der Festzeichen



Tina Bielmeier
Elisabeth Greska
Paula Högner
Heidemarie Klatt
Elfriede Kleja
Ruth König
Erika Korenjak
Eva Krusche

Patricia Lehner
Brigitte Obermeier
Libuscha Ott
Christl Radomski
Evi Schaller
Rosina Schelle
Barbara Topp
Sylvia Wientjes



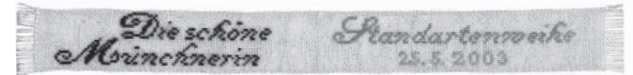
An die fleißigen Stickerinnen einen besonderen Dank für die mühevollen Handarbeit.

Unser Festzeichen zur Standartenweihe

Nachdem das Festzeichen zu unserem 10. Geburtstag, ein Münchner Bürgerpaar von P. E. Rattelmüller entworfen und in Zinn gegossen, so überaus gelungen war, bemühten wir uns, wieder etwas Ansprechendes und Einmaliges zu gestalten. Gedanken dazu hatten wir viele, doch alle wurden wieder verworfen.

In einer beiläufigen Bemerkung meinte unsere Evi „, das ist ja alles nix, da sticken wir ja lieber selber so ein Abzeichen.“ Das war die Idee schlechthin und Evi machte sich an den Entwurf. Unter den verschiedenen Vorschlägen entschied man sich schließlich für ein Miniatur-Fahnenband mit der Aufschrift „Die schöne Münchnerin, Standartenweihe 25. 5. 2003“.

Diese Stickarbeit wurde von unseren weiblichen Mitgliedern in Handarbeit unter der fachkundigen Anleitung von Evi ausgeführt und sie motivierte uns alle mit dem Ausspruch:



*Dieses Festzeichen paßt wunderbar zu unserem Verein.
In unserem Münchner Gwand verkörpern wir die Biedermeierzeit
und nie wurde so viel gestickt und genäht wie damals.*



Die Ehrengaben für die Gastvereine stellt ebenfalls ein Fahnenband dar. Auch dieses wurde von Evi Schaller entworfen und in mühevoller Handarbeit von ihr gefertigt.

Seit 18 Jahren schneiden Frauen Biedermeiertrachten



Eigentlich beschäftigen sich die Vereinsmitglieder nicht mit Trachten, sondern mit dem Gwand, denn in München heißt die historische Kleidung Gwand. Ausgangspunkt ist die Kleidung der Helene Sedlmayer, deren Gemälde in der Schönheitengalerie in Schloss Nymphenburg hängt.

Angefangen haben die Damen des Vereins mit der Münchner Riegelhaube. Zum Gwand, wie es zur Biedermeierzeit von Münchner Bürgerinnen getragen wurde, gehören ein masskrughoch über dem Boden getragener und in zahlreiche Falten gelegte Rock, das 1-2 cm kürzere Fürtuch (oder der Schurz), eine Bluse in dezenten Farben aus Seide, Baumwolle oder feiner Wolle, oft im Biedermeiermuster, wahlweise mit Schiebeärmeln, Puffärmeln oder dem Münchner Bürgerärmel.

Hinzu kommt das quadratische, seidene Schultertuch mit gefransten Seiten und das Mieder. Es ist mittels Peddigrohr (früher Fischbein) plastisch strukturiert und kann außerdem mit Goldstickerei verziert sein. Ergänzt wird das Oberteil vom Gschnür, an dem verschiedene Anhänger wie Taler und Amulette angebracht sind.

Die silberne Kropfkette (Erbskette) ist fünf- bis neungängig, hat eine filigrane Schließe und ist mit Perlen und Glassteinen besetzt.

Als Kopfbedeckung trägt die schöne Münchnerin die Riegelhaube am Hinterkopf.

„*Schau mal das wunderhübsche Riegelhäubchen da vorne, ist sie nicht besonders liebreizend?*“ der Satz galt der hübschen Münchnerin, der man auf der Straße begegnete.

Die Riegelhaube, in wertvoller Gold- oder Silberstickerei, mit Kantille, Pailletten und Folien gearbeitet. Sie entwickelte sich aus der größeren Rokokohaube. Bei dunkel gehaltenen Hauben werden auch Perlen verarbeitet. Die Riegelhaube ist eine urmünchner Kopfbedeckung aus dem 19. Jahrhundert, mit der kein Kopfputz in Deutschland Ähnlichkeiten hat.



Die Männer, tragen lange Hosen ohne Aufschlag, Weste, weißes Hemd mit Schleife, Gehrock, Zylinder und einen Flanierstock. Die Gehröcke sind blau, rot, braun, grün, schwarz oder grau. Früher signalisierte die Farbe die Zunftzugehörigkeit, Metzger trugen z. B. einen dunkelbraunen Gehrock.

Nachdem mittlerweile auch einige Kinder der Vereinsmitglieder aktiv an Veranstaltungen teilnehmen, noch ein Wort zum Kindergewand:

Die kleinen Mädchen legen das Spenzergwand an und tragen ein Blumenkranzerl im Haar. Nach der Firmung dürfen sie das Miedergwand anziehen und auch die Riegelhaube aufsetzen. Die Buben tragen statt des Gehrocks eine taillierte Joppe, statt des Zylinders je nach Alter eine Mütze oder Kappe. Der Gehrock und der Zylinder ist den Männern vorbehalten.



Wolfgang Kagermaier Orthopädie-Schuhtechniker

Komfortschuhe · Fußeinlagen · Orthopädische Schuhzurichtung
Medizinische Fußpflege

Lieferant der orthopädischen Versorgungsstellen der Berufsgenossenschaften
und Krankenkassen

Wendl-Dietrich-Str. 21b · 80634 München · Tel. (089) 16 37 45

Trivastr. 24 · 80637 München · Tel. (089) 15 14 04 · Fax (089) 159 66 79



Stefan Müller

Wir arbeiten mit über 40ig
in- und ausländischen Versicherungen und Fonds

Versicherungen:

z.B. Allianz, Bay. Versicherungskammer, Generali,
Colonia, DAS, Arag, VHV, AXA-Gerling

Fonds:

z.B. DWS, Frankfurt Trust, ADIG, Union Invest, Pioneer, Templeton

Müller Versicherungs GmbH – Mehrfach-Generalagentur

Bürozeiten: Mo. + Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Puchheimer Str. 32 · 80997 München
Tel.: 089 / 14 98 04- 12 · Fax: 089 / 14 16 051

BAUABDICHTUNGEN WIENTJES GMBH

Vertretung der **WEBAC - Chemie GmbH**

Birkach 14 a · 85664 Hohenlinden · Telefon 08124 - 52 90 62

WEBAC - Produkte

PUR- und EP - Injektionsharz	❖	Injektionsschaum
Injektionsgel	❖	Injektionsschlauch-System

Anwendungsgebiete

Bauwerksabdichtung	❖	Riss-Sanierung
Schleierinjektion	❖	Arbeitsfugenabdichtung
Baugrubenabdichtung	❖	Kanalsanierung
Flächenabdichtung	❖	Fugenabdichtung
Oberflächenschutz	❖	Bodenverfestigung

im Hoch- und Tiefbau

UNHOLZER

REISEN

REISEBÜRO

Hauptstraße 2a
82140 Olching
Telefon (08142) 1 47 51

OMNIBUSBETRIEB

Gottlieb-Daimler-Str. 14
82140 Olching
Telefon (08142) 3 00 22

Der Teisendorfer Hutmachermeisterbetrieb

B R A U N

83317 Teisendorf · Bahnhofstr. 15
Telefon (08666) 221 · Fax 6624

z.B.:

- Kinderdreispitzhut (Wollfilz)
- Kinderaschauer, grün (Wollfilz)
- Kinderdreher, grün (Wollfilz)
- Dirndlhut klein, grün
- Aschauer, Velour (1a-Qualität)
- Chiemgauer, Velour (1a-Qualität)
- Dreher, Velour (1a-Qualität)
- Biedermeierzylinder auf Wunsch



Die Studentenkappe

Als die Idee von der Studentenkappe als Kopfbedeckung für größere Buben geboren wurde, sagte ich spontan: „Die nähe ich! Ich brauche nur eine Vorlage.“

Also im Telefonbuch unter Studentenverbindungen nachgeschlagen, auf einige Anrufbeantworter gesprochen – leider keine Reaktion. Katja wälzte einen Vormittag ihre Modebücher und am Nachmittag die der Uni-Bibliothek. War da nicht im Stadtmuseum kürzlich eine Ausstellung über Kinderkleidung? Schon, aber nur bis ca. 12 Jahre und Studentenkappen hätten sie leider nicht im Fundus. Dafür bekam ich von Dr. Ley den Tipp mit dem Kostümforschungsinstitut.

Zum Termin haben mich Gott sei Dank Katja und Walter als Kleiderwarte begleitet. Frau Heller-Winter war sehr freundlich und hilfsbereit, schleppte eine Stunde lang immer neue Fotoalben, alte Bilder und Bücher über Studenten und Studentenverbindungen herbei. Aber, o Schreck, es gibt viele verschiedene Formen mit und ohne Schirm, Farben und Materialien. Wir entschieden uns für ein Modell und machten uns Skizzen.

Ich habe zwar bis jetzt fast alle Mützen für meine Buben und auch die Kappen zur Vereinskleidung nach einem Muster selbst genäht, sicherheitshalber holte ich mir für die Studentenkappen noch Rat bei einer Hutmacherin. „Welcher Stoff, wie füttern, im Fadenlauf oder schräg zuschneiden?“ Ich bekam viele nützliche Hinweise und sogar Schnittteile. Also auf zum Stoffkauf! Nur, ich hatte leider in ganz München keinen Wollstoff/Filz/Samt in der Farbe von Stefans Gehrock bekommen und schwarz sollte es ja nicht sein. Der Zeitdruck wuchs und ich habe mich für einen grau-braun-oliv-farbenen Wollstoff entschieden, der sich wenigstens mit anderen Farben nicht beißt.

Da kam ein Anruf von Frau Heller-Winter vom Kostümforschungsinstitut. Sie hat *d e n* Mann für uns gefunden: „Martin Schütz, von der Uni München, zuständig für Studentenvereinigungen“. Herr Schütz war am Telefon sehr freundlich, erzählte von seinen ca. 2000 Ausstellungsstücken im Historischen Corpsmuseum in München – und dass das im Moment wegen Renovierung geschlossen war. Wieder nichts!

Herr Schütz hatte mich aber wegen der Farben für die Bänder an der Kappe ausführlich beraten und mir verschiedene mögliche Farbkombinationen genannt. Leider ist die Auswahl an matten Baumwoll- oder Ripsbändern in München



nicht besonders groß, also besorgte ich glänzende und war plötzlich sehr froh über den neutralen grau-braun-oliv-farbenen Stoff.

Walter hatte inzwischen auf der Auer-Dult noch einige alte Studentenkappen entdeckt und ich machte mich auf den Weg in die Antiquitätenläden am Radlsteg. Einige Mützen fand ich auch, sogar sehr günstig, aber nicht gut erhalten und vom Kopfumfang bestenfalls für einen Erstkläßler geeignet.

Also weiter, langsam werde ich nervös. In zwei Wochen beginnen die Ferien und ich komme erst eine Woche vor dem Oktoberfestzug zurück. Schnell ist der Prototyp genäht. Herr Schütz schaffte für mich eine Lücke in seinem vollen Terminkalender. Es wird ein interessanter, aber auch frustrierender Vormittag. Nachdem ich ausführlich erklärt habe, wozu wir diese Kappen brauchen, bekam er Bedenken: „Studenten haben ihre Verbindungen geschaffen, um in der Fremde ihre Zusammengehörigkeit als Münchner zu demonstrieren. Wenn wir bei unserem Zug einen Studenten – auf Heimaturlaub in den Semesterferien – darstellen wollten, paßt das aber auch nicht, denn dieser hätte stolz seine ganze Uniform angezogen, nicht nur die Kappe zu einem Gehrock. Außerdem müßten wir mit den Farben auch ganz vorsichtig sein und könnten nur welche von einer Verbindung nehmen, die schon erloschen ist“.

Er hätte einen ganzen Trupp Studenten in echten alten Uniformen einer „schlagenden Verbindung“. Das war sehr freundlich, aber das hat leider nichts mehr mit den Münchner Bürgern zu tun. Wir wollten doch nur eine Kopfbedeckung für einen 16-jährigen.

Nach langer Überlegung, vielen Telefonaten mit Sylvia, Katja und Walter einigten wir uns auf eine Gesellenkappe ohne Bänder. Unser Bursche ist ein Münchner Bürgersohn (sonst hätte er mit seinen jungen Jahren noch keinen Gehrock) in Handwerksausbildung. Ich nähte eine neue Kappe und hoffte, daß irgendjemand vom Verein in den sechs Wochen Ferien die Kombination von Mütze und Träger anschauen würde. Aber irgend etwas ging schief, denn Kilian erschien mit Eltern und Mütze bei mir am Gardasee. Einige Tage später erübrigten Paula und Walter die Zeit, Kilian (wieder in München) zu besuchen und komplett mit Gwand und Mütze zu begutachten.

Gut, dass ich Kunstleder als Mützenschild verwendete. Walter verkürzte das Schild kurz entschlossen mit der Schere. Er monierte Schweißband und Futter. Kein Problem, dachte ich. Das Futter war dann auch keines. Nur das Schweißband konnte ich nicht auftreiben. Noch zwei Tage bis zum Wieseneinzug! Ich behalf mir mit Wolltresse.

Und das Beste ist, Kilian hat die Mütze ohne Murren aufgesetzt.

Und noch was: Eines ist ganz sicher, keiner kann sagen, dass die Kappen damals **nicht so** ausgesehen haben!



*Hannelore Woywod
Jugendwart*

Für die Freunde der bayerischen
Heimat:
**Bücher über historische Kirchen
im
Münchner Westen**
vom "Obermenzinger Dorfschreiber"
Adolf Thurner
aus dem
Ursula Thurner Verlag
Pippinger Straße 122
81247 München
Tel. / AB / Fax 089 / 811 60 60



Die
St. Wolfgang-Kirche
zu Pipping

**"Die St. Wolfgang-Kirche zu
Pipping"**
Erscheinungsjahr: 1990
ISBN 3-9802402-0-7
208 Seiten, 201 Abbildungen
€ 25,00 / Expl.



Die
St. Georg-Kirche
zu Obermenzing

**"Die St. Georg-Kirche zu
Obermenzing"**
Erscheinungsjahr: 1993
ISBN 3-9802402-2-3
372 Seiten, 239 Abbildungen
€ 30,00 / Expl.



Zu
**Unserer Lieben Frau in
Pasing**
Die Kirche Mariä Geburt

**"Zu Unserer Lieben Frau in
Pasing – Die Kirche Mariä
Geburt"**
Erscheinungsjahr: 2000
ISBN 3-9802402-3-1
428 Seiten, 455 Abbildungen
€ 35,00 / Expl.

*Zu Eurem Fest anlässlich der Weihe der neuen Vereinsstandarte
die besten Glückwünsche.*

*Dem Fest wünschen wir
einen harmonischen Verlauf.*

*Volkstanzkreis Hallbergmoos
Roland u. Helga Lipka,
Tanzleitung*



Offenes Tanzen

(= erlernen von bairischen Tänzen)
für Jedermann/-frau.

In der Regel jeden ersten und dritten
Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr im
Jugendwerk Birkeneck (Aula d. Berufsschule)

Info: (08 11) 8430

Mittelalterliche Backspezialitäten

Apfelkücherl

Ritterohren

Hollerkücheln

Zimtnudeln

Stritzln

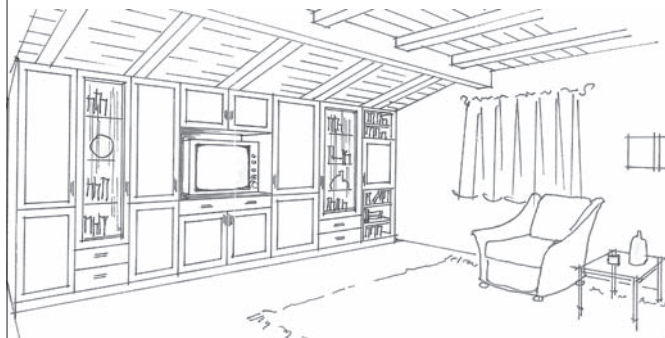
Erica Walter

Blumenstraße 3

86556 Kühbach

Telefon: 08251 / 35 62

Für Decke und Wand in Fichte und Zirbelholz



Kassetten raumbezogen auf Wunschmaß gefertigt. Einfache Montage.

Verlangen Sie auch unsere Unterlagen über das gesamte

FICO-Massivholz-Programm

HOLZ-

MARQUARDT

Individueller
Innenausbau

Holzfachmarkt

Beratung

Planung

Montage

Inhaber: Hans Marquardt
Holztechniker (FH)
Bau- und Möbelschreinerei

Dachauer Straße 47
85232 Feldgeding
Tel. 08131 / 8 53 84
Fax 08131 / 73 68 63

Ihr Partner für Reifen, Felgen und Service

***. . . wir bieten Ihnen nicht nur
Kompetentes und qualifiziertes
Fachpersonal***

Bei uns erhalten Sie zusätzlich . . .

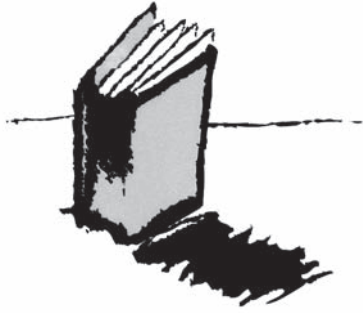
- Markenreifen
- Stahlräder
- Aluräder
- Sofortmontage und Auswuchten
- Einlagerungs-Service
- Vor-Ort-Montageservice
- Fuhrparkmanagement



Die gute Adresse für Reifen-Service:

**Reifenhaus
BECHTOLD**

Moosacher Straße 49 · 80809 München
Tel.: 089-3512121 · Fax: 089-3512112
Info: www.reifenhaus-bechtold.de

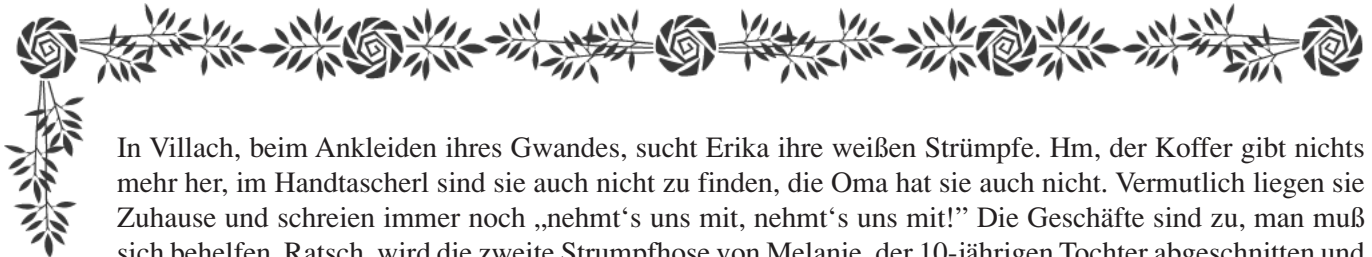


Bücher Lentner
GmbH

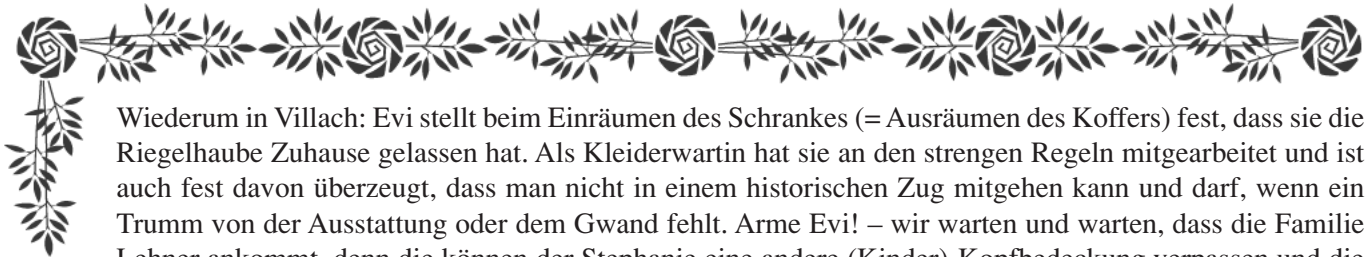
Marienplatz 8
Rathaus · Eingang Weinstrasse
80331 München

Telefon 089 / 22 79 67
Telefax 089 / 22 41 96

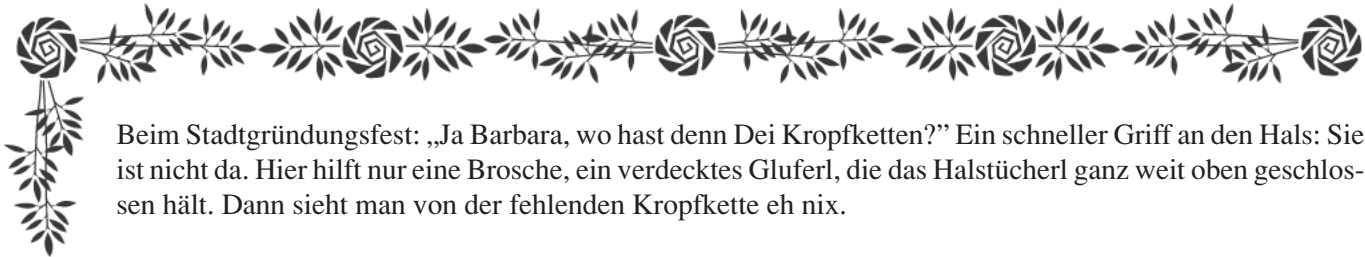
www.buchlentner.de



In Villach, beim Ankleiden ihres Gwandes, sucht Erika ihre weißen Strümpfe. Hm, der Koffer gibt nichts mehr her, im Handtascherl sind sie auch nicht zu finden, die Oma hat sie auch nicht. Vermutlich liegen sie Zuhause und schreien immer noch „nehmt‘s uns mit, nehmt‘s uns mit!“ Die Geschäfte sind zu, man muß sich behelfen. Ratsch, wird die zweite Strumpfhose von Melanie, der 10-jährigen Tochter abgeschnitten und zu Damenkniestrümpfen umfunktioniert. Geht,- aber rutschen tun‘s halt dauernd.



Wiederum in Villach: Evi stellt beim Einräumen des Schrankes (= Ausräumen des Koffers) fest, dass sie die Riegelhaube Zuhause gelassen hat. Als Kleiderwartin hat sie an den strengen Regeln mitgearbeitet und ist auch fest davon überzeugt, dass man nicht in einem historischen Zug mitgehen kann und darf, wenn ein Trumm von der Ausstattung oder dem Gwand fehlt. Arme Evi! – wir warten und warten, dass die Familie Lehner ankommt, denn die können der Stephanie eine andere (Kinder)-Kopfbedeckung verpassen und die Evi kriegt die Riegelhaube. Aber nach 1 1/2 Stunden Wartezeit vor dem Tauerntunnel ist der Patrizia der Kragen geplatzt, sie ist umgekehrt und mit der Familie wieder nach Hause gefahren. Der Evi blieb nichts anderes übrig, als uns nebenher zu begleiten.



Beim Stadtgründungsfest: „Ja Barbara, wo hast denn Dei Kropfketten?“ Ein schneller Griff an den Hals: Sie ist nicht da. Hier hilft nur eine Brosche, ein verdecktes Gluferl, die das Halstücherl ganz weit oben geschlossen hält. Dann sieht man von der fehlenden Kropfkette eh nix.



Autohaus

Neu- und Gebrauchtwagen
Abschleppdienst
Mietfahrzeuge
DEA-Tankstelle

Schnellbögl GmbH
83131 Nußdorf/Inn

Uns Münchner wenn 's ned gaab



Des is doch ganz logisch:
Dann gaab's ja überhaupts koa Münchner Stadt
und aa koa Münchner Rass',
koan Oiden Peter, koane Frauenturm,
koan Marienplatz, koa Glockenspui,
koan Viktualienmarkt,
koa Au und koa Auer Duit,
koane Münchner Volkssänger und koa Platzl,
koa Münchner Bier und aa koa Hofbräuhaus.

De Isar hätt' nix G'scheids zum durchfliassen,
und de Zuagroasten müassat'n se
irgendwas anders suacha zum Zuaroasn.
Und wia de Hauptstadt von Bayern hoassen tät,
kunnt ganz g'spaßig sei.
A Oktoberfest gaab's zwar scho,
drüb'n in Cincinetti,
aber a Wiesn is des hoid ned.
An Föhn gspürt ma nirgends so schee
als wia in München,
und vom Münchner Grant hätt' ma nix,
weil den kann bloß a Münchner versteh.

Ja und de Weißwürscht, wenn's überhaupt
welche gaab, de wärn bestimmt a grausigs Zeig's,
womöglich ohne Brezen oder Kümmelweckerl,
ohne an süaßen Senf dazua.
Und s'Münchner Bier,
des wär hoit bloß irgend so a Rülpsg'söff.

Ja, uns Münchner wenss ned gaab,
von wo hätten de Fremdn a Biergartenkultur her?
Statt auf'n Nockerberg tätn's womöglich auf'n
Blomberg
oder gar auf'n großen Arber nauf renna!
Und von wem täten de Preißen,
de Kurz-, Langzeit- oder sonstigen Lizenz-Münchner
tratz't, naufg'schossen oder heiß geliebt wer'n?

Jessas, de Münchner Madln und Buam gaab's a ned,
und koa Zuagroasta kunnt se oane schnapp'n
oder einiheirat'n in a scheens grüawigs Dahoam.



Was aber ned hoab'n soll,
daß ab und zua amoi ned doch no
a echts Münchner Paar'l z'sammfind't,
damit später und hoffentlich oiwei wieder
waschechte Münchner Kindl nachkemman,
die den Fortbestand und aa weiterhin
de echte Münchner Lebensart sichern.

Ja uns Münchner wens ned gaab,
dann gaab's aa koa Münchner Geschichte
und koane Münchner G'schichtl'n,
s'gaab nia de schöne Münchner Sprach,
und ned z'vergessen – de schöne Münchnerin!
S'gaab koa Münchner Gmütlichkeit, ja mei,
ned amoi an Münchner im Himmel gaab's,
und was wär a Himmel – ohne Münchner?!

Vui anders waar dazua no zum sag'n . . .
Z'letzt und als Trost für alle Nicht-Münchner:
Koa Münchner sei' is koa Sünd,
de ma beicht'n müassat _
aber reu'n derf's oan scho.
Drum muaß a jeder – ob er mag oder aa ned –
doch a weng zuagebn:

**Uns Münchner wenn's ned gaab –
nix waar's !**

Impressum



Herausgeber:	Verein „Die schöne Münchnerin“ e.V.
Verantwortlich für den Inhalt:	Der Vorstand und Festausschuß des Vereins
Bildnachweis:	Archiv des Vereins, aus privatem Besitz
Druck:	Heichlinger Druckerei GmbH

® 2003 Alle Rechte vorbehalten, Verein „Die schöne Münchnerin“ e.V.

Ein recht herzliches Dankeschön an alle die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Dem Verein „Die schöne Münchnerin e.V.“ zur Standartenweihe

Herzlichen Glückwunsch

und auch weiterhin viel Freude und Erfolg wünschen

Alois Knürr Verlag und der *Max Spiegl*



*3 Folgen: Heitere Beobachtungen
in der Weltstadt mit Herz*



Max Spiegl



*30 Gschich'n um
die Weihnachtszeit*

Jedes Buch 160 Seiten – € 9,90 –
erhältlich in allen Buchhandlungen

ALOIS KNÜRR VERLAGS-GMBH
Tel. (089) 43 76 61 00



D-81827 München · Sperberstr. 23
Fax (089) 4 39 29 86

Festschrift
zur
Standartenweihe
25. Mai 2003

Verein
„Die schöne Münchnerin“ e. V.

